

Tagungsbericht vom 17. Workshop der Fachgruppe "Vorgehensmodelle für die betriebliche Anwendungsentwicklung" (WI-VM) der GI Gesellschaft für Informatik e.V.

Oliver Linssen, Sprecher der Fachgruppe

Reinhard Höhn, stellvertretender Sprecher der Fachgruppe

Internationales Begegnungszentrum der Universität Stuttgart

Eulenhof, Robert-Leicht-Str. 161, 70569 Stuttgart

12. und 13. April 2010

Als großen Erfolg wurde von allen Beteiligten der diesjährige Workshop der Fachgruppe Vorgehensmodelle der Gesellschaft für Informatik GI e.V. gewertet. Über 80 angemeldete Teilnehmer diskutierten zwei Tage über die Themen Vorgehensmodelle, Vorgehensmodelle und Projektmanagement sowie sozialen und soziologischen Aspekten.

Mit einer siebzehnjährigen Tradition ist dieser Workshop die älteste Veranstaltung zum Thema Vorgehensmodelle im deutschsprachigen Raum. Auch der Tagungsort hatte Tradition – handelte es sich doch um das ehemalige Wohnhaus des deutschen Raketenspioniers Eugen Sänger.

Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit die sog. „Fishbowl-Diskussion“, bei der alle Teilnehmer der Veranstaltung mitdiskutieren konnten. Unter der Leitung des Fachgruppensprechers Oliver Linssen wurde über die Zukunft und Best Practice von Vorgehensmodellen diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussion und die Aufsätze aller Vorträge werden in Kürze – auch dies hat Tradition – beim Shaker Verlag in Aachen publiziert.

Der 17. Workshop wurde unter dem Titel „Integration von Vorgehensmodellen und Projektmanagement“ in Zusammenarbeit mit der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V, Region Stuttgart veranstaltet. Innerhalb dieses Themenschwerpunkts wurden 2009 Beiträge zu den Gebieten Vorgehensmodelle und Projektmanagementstandards, Vorgehensmodelle für Projekte in heterogenen und verteilten Umgebungen, Auswahl und Tailoring von Vorgehensmodellen sowie soziale Aspekte in Vorgehensmodellen und in Implementierungsprojekten erbeten.

Das Programmkomitee war wie folgt besetzt:

- Dr. Thomas Greb, Thomas Greb Consulting, Bremen (Leitung)
- Dr. Oliver Linssen, Liantis GmbH & Co. KG, Krefeld (stv. Leitung)
- Prof. Dr. Jörg Becker, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

- Prof. em. Dr. Gerhard Chroust, J. Kepler Universität Linz
- Prof. Dr. Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen
- Prof. Dr. Eckhart Hanser, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Lörrach
- Reinhard Höhn, Knowledge Management Associates GmbH, Wien
- Stephan Höppner, Siemens AG, Berlin
- Dr. Ralf Kneuper, Beratung für Softwarequalitätsmanagement, Darmstadt
- Dr. Marco Kuhrmann, Technische Universität München
- Dr. Dietmar Lange, ICCON International Consulting Cooperation GmbH, Stuttgart
- Prof. Dr. Roland Petrasch, Beuth Hochschule für Technik, Berlin
- Prof. Dr. Andreas Rausch, TU Clausthal

Herr Prof. Dr. Michael Reiß vom Betriebswirtschaftlichen Institut der Univ. Stuttgart übernahm die Keynote und war unser Gastgeber im Internationalen Begegnungszentrum der Universität Stuttgart, dem ehemaligen Wohnhaus des Raketenpioniers Eugen Sänger. Organisiert wurde der Workshop von Dr. Dietmar Lange, ICCON International Consulting Cooperation GmbH, Stuttgart.

Erfreulich war die sehr hohe Resonanz auf den Call-for-papers. Die Beiträge, die das Programmkomitee begutachtete und auswählte, stammen sowohl von Wissenschaftlern aus Hochschulen und Universitäten, als auch von Praktikern verschiedener Branchen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Kernthesen der eingereichten Beiträge wurden während des Workshops vorgestellt und entsprechend der Tradition des nun seit 17 Jahren kontinuierlich veranstalteten Workshops intensiv von den Teilnehmern diskutiert. Die Beiträge zeigten (auch außerhalb der IT) die enge Verwebung von Projektmanagementansätzen und Vorgehensmodellen. Intensiv diskutiert wurden die Gegenpole „agile Projektführung“ und „schwergewichtige Vorgehensmodelle“. Außerdem konnten, nun schon zum dritten Mal, wieder einige Beiträge aus dem Bereich der Soziologie gewonnen werden. Hier wurde der Erweiterungsbedarf der teilweise eher technokratischen Modelle aufgezeigt und von den Teilnehmern begrüßt. Die Vorträge im Überblick:

Keynote

- Prof. Dr. Michael Reiß (Universität Stuttgart): Hybride Vorgehensmodelle

1. Vorgehensmodelle und Projektmanagementstandards

- Werner Achtert (TÜV Informationstechnik): Integration von verschiedenen Vorgehensmodellen mit dem PMBoK

- Reinhard Wagner (GPM), Jan Friedrich (4soft), Dr. Karl Kollischan (ko-baXX Consultants), Edward Fischer (TU Clausthal) und Thomas Ternité (TU Clausthal): Prozessorientiertes Projektmanagement mit dem V-Modell XT
- Dr. Hermann Huemer (Austrian Standards Institute): Vom Vorgehensmodell zur Normung
- Dr. Thomas Epping (Cologne Intelligence): Projektmanagement durch Scrum-Proxies
- Dr. Hans Köbberling: Strategische und taktische Maßnahmen bei Einführungsprojekten von Standard-Software mit hohem Programmieranteil
- Beate Kapturek und Prof. Dr. Rolf Drechsler (Universität Bremen): Technische Dokumentation im V-Modell XT

2. Vorgehensmodelle für Projekte in heterogenen und verteilten Umgebungen

- Peter Fäustle und Sven Ehrich (beide Giesecke & Devrient): Effiziente Synchronisation heterogener Vorgehensmodelle aus Software, Elektronik und Mechanik
- Alexander Laux, Robert Siegfried (Universität der Bundeswehr München) und Günter Herrmann: VEVA – Ein ganzheitliches Vorgehensmodell für die Durchführung verteilter Simulationsexperimente
- Dr. Marco Kuhrmann, Georg Kalus und Manuel Then (Technische Universität München): Unterstützung für Prozesse mit dem Process Enactment Tool Framework
- Jon Sprenger, Olga Fjodorova und Prof. Dr. Michael H. Breitner (Leibniz Universität Hannover): Kompatibilitätsmatrix zum Diversity Management im Projekt
- Guido Bacharach: Integrierte IT Portfolioplanung - IT-Projekte und IT-Anforderungen als zwei Seiten einer Medaille
- Klaus Mairon: Agile und modellgetriebene Projekte - Voraussetzungen für ein erfolgreiches Zusammenspiel

3. Auswahl und Tailoring von Vorgehensmodellen

- Gerhard Fessler (methodpark): Vorgehensmodelle zwischen Agilität, Phasenmodellen, Projektmanagementstandards und Reifegradmodellen auf dem Weg in die Nische
- Sonia Lippe (SAP) und Prof. Dr. Jan vom Brocke (University of Liechtenstein): Anwendung von Konstruktionstechniken in der Referenzmodellierung für das Tailoring von Projektmanagement Methoden

4. Soziale Aspekte in Vorgehensmodellen und in Implementierungsprojekten

- Markus Fletischbacher (FH Wien) und Reinhard Höhn (Knowledge Management Associates): Die Rolle der Sozialen Architektur in Veränderungsprozessen eines IT Unternehmens
- Dr. Christa Weßel MPH (Organisationsentwicklung & Informationstechnologie): Software Engineering Culture in Aus- und Weiterbildung – Ein projektbasiertes Lehr- und Trainingskonzept

Als echtes Highlight wurde die am ersten Tag durchgeführte Fishbowl-Diskussion zum Thema „Roadmap 2010: Quo Vadis Vorgehensmodelle?“ aufgenommen.

Das Ziel der neuen Fachgruppenleitung, die Teilnehmerzahlen am Workshop zu erhöhen, wurde schon im ersten Jahr erreicht: Der Workshop war mit insgesamt über 80 angemeldeten Teilnehmern ausgesprochen gut besucht. Auch das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv. Geschätzt wurde die offene und freundliche, ja fast familiäre Atmosphäre auf dem Workshop, der viel Raum zum Austausch von Meinungen bot. Der Workshop im Jahr 2011 soll in Hannover stattfinden.

Die Vorträge werden als ausführliche Textbeiträge bei Shaker erscheinen:

Linssen, O., Greb, T., Kuhrmann, M., Lange, D., Höhn, R. (Hrsg): Integration von Vorgehensmodellen und Projektmanagement. 17. Workshop der Fachgruppe WI-VM der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI). Aachen 2010.

Auf dem Workshop wurden die Teilnehmer zur Gestaltung der zukünftigen Workshops in Form einer Abstimmung befragt. Dabei kamen folgende Ergebnisse zu Stande:

- Frage nach Diskussionsform: Sollen zukünftig Podiumsdiskussionen oder Fishbowl-Diskussionen durchgeführt werden? Ergebnis: Einstimmige Zustimmung für Fishbowl-Diskussionen.
- Frage nach dem Verhältnis der Anteile von Theorie- zu Praxisvorträgen: Hier wurde die aktuelle Ausgewogenheit bestätigt. Einige Stimmen waren für mehr Praxisbeiträge. Eine Zählung wurde nicht vorgenommen, da die Meinung „Anteilverhältnis beibehalten“ deutlich sichtbar war.
- Frage nach der Anzahl paralleler Tracks: Hier lag die deutliche Mehrheit (ca. 70 Meldungen) bei maximal zwei parallelen Tracks.
- Frage nach dem Zeitverhältnis von Pausen zu Vorträgen:
 - Mehr Vorträge: 2 Meldungen
 - Mehr Raum für Diskussion und Pausenaktivitäten: 5 Meldungen
 - So wie bisher: Rest der Teilnehmer (ca. 70 Anwesende)
- Befragung nach der Zusammensetzung der Teilnehmer:
 - GI-Mitglieder: 40 Meldungen

- GPM-Mitglieder: 30 Meldungen
- Wie haben die Teilnehmer vom Workshop erfahren?
 - Newsletter: 1, Xing: 3, Email-Verteiler SW-Technik der GI: 0, Webseite der GI: 1, Persönliche Empfehlung: 15, Webseite der GPM und Mail-Aktion von Dr. Lange: 14 Meldungen

Als Themenvorschläge für den 18. Workshop im Jahr 2011 wurden genannt:

- Projektmanagement & Vorgehensmodelle
- Vorgehensmodelle in Open-Source-Projekten
- Verteilte Entwicklung
- Methodenzuordnung in Vorgehensmodellen
- Kriterien für die Auswahl von Vorgehensmodellen
- Wissensmanagement
- Agile Dokumentation
- Soziale Aspekte der IT, IT-Lösungen, IT-Projekte
- Vorgehensmodelle in regulierten Umfeldern (z.B. GAMP (Healthcare))
- Toolunterstützung für Vorgehensmodelle
- Process Enactment
- Status von ISO21500
- Weitere Beispiele für Hybrid-Modelle, besonders aus der Praxis
- Vorgehensmodelle im interkulturellen Bereich
- Vorgehensmodelle in Angelsachsen
- Grundlagen von Vorgehensmodelle, elementare Vorgehensmodelle, Einführung von Vorgehensmodellen

Die Teilnehmer wurden auf die Möglichkeit hingewiesen, im Rahmen der Fachgruppe Arbeitskreise zu gründen. Hierfür können sie die Infrastruktur der Fachgruppe (Webseite, Email-Verteiler, Diskussionsforum) nutzen. Dadurch soll zukünftig die Entwicklung einer Interessengemeinschaft bzw. Community gefördert und verstärkt werden.

Reinhard Höhn bedankt sich als Sprecher der Fachgruppe der letzten drei Jahre für die Unterstützung von allen Fachgruppenmitgliedern, besonders bei Ralph Kneuper, der immer ein prima Rückhalt war. Sein Dank ging ebenfalls an Oliver Linssen für die gelungene Übernahme der Sprecherfunktion für die nächsten drei Jahre, und für sein Engagement zur aufwändigen Renovierung der Fachgruppen-Webseite.